



# Frühlings Sommer KINO PROGRAMM 2026

wangen



MFG  
BADEN-WÜRTTEMBERG

Alle Filme zeigen wir im Lichtspielhaus Sohler, Lindauer Straße 7, 88239 Wangen.



April

Mo, 20.04. | Di, 21.04. | je 20:15 Uhr

## Ein einfacher Unfall یک تصادف ساده

Iran/Frankreich/Luxemburg 2025, Regie: Jafar Panahi, mit Vahid Mobasseri, Mariam Afshari, Ebrahim Azizi, DCP, 104 Min., in Farbe, persische O.m.U.

Der Automechaniker Vahid erfuhr als Regimegegner im Gefängnis schwere Folter. Mit verbundenen Augen wurde er verhört. Eines Nachts begegnet er einem Mann, den er für einen seiner Peiniger hält, weil er das Geräusch von dessen quietschender Beinprothese wiederzuerkennen meint. Zwischen Rachedgedanken und immer wieder auftauchenden Zweifeln entwickelt sich die Geschichte.

Trotz Berufsverbot und mehreren Gefängnisaufenthalten ist es dem iranischen Regisseur Jafar Panahi in den letzten Jahren immer wieder gelungen, Filmprojekte in seiner Heimat zu realisieren und ins Ausland zu bringen. Zuletzt konnte er seine Entlassung aus dem Gefängnis durch einen Hungerstreik erreichen. Das Drehbuch des Films ist von den Erlebnissen des Regisseurs inspiriert.



Mai

Mo, 04.05. | Di, 05.05. | je 20:15 Uhr

## Soundtrack to a Coup d'Etat

Belgien/Frankreich/Niederlande 2024, Regie: Johan Grimont, DCP, 157 Min., in Farbe und schwarz-weiß, mehrsprachige O.m.U.

1960/61 war die ehemalige französisch-belgische Kolonie Kongo auf dem Weg in die Unabhängigkeit. Schwarze Musiker wie Louis Armstrong, Nina Simone, Duke Ellington u.a. besuchten das Land, um in einer Art Charmeoﬀensive für westliche Werte zu werben. Die USA hatten Sorge, das Land (und seine kostbaren Bodenschätze) an die Sowjetunion zu verlieren. Im Januar 1961 wurde der erste demokratisch gewählte Premierminister Patrice Lumumba durch einen Putsch unter Federführung des CIA entmacht und anschließend ermordet.

Der Film zeigt, wie eng Politik und Kultur in der Zeit des Kalten Krieges miteinander verknüpft waren. Gezeigt wird ausschließlich Archivmaterial, der Jazz spielt eine zentrale Rolle.



Mai

Mo, 18.05. | Di, 19.05. | je 20:15 Uhr

## Briefe aus der Wilcza Listy z Wilczej

Deutschland/Polen 2024, Regie: Arjun Talwar, DCP, 101 Min., in Farbe, polnische O.m.U.

Was bedeutet Zugehörigkeit in einer offenen Gesellschaft? Und wer entscheidet eigentlich darüber? Mit BRIEFE AUS DER WILCZA legt der Filmemacher Arjun Talwar einen eindrucksvollen dokumentarischen Essay vor, der diese Fragen aus dem Alltag heraus stellt. Ausgangspunkt ist eine Straße im Zentrum Warschaus – die ulica Wilcza, zu Deutsch Wolfstraße. Von dort aus entfaltet sich ein vielstimmiges Porträt von Nachbarschaft, Migration und gesellschaftlichem Zusammenleben in Europa.

Talwar, in Indien aufgewachsen und seit vielen Jahren in Polen lebend, verbindet die Beobachtung seiner Umgebung mit einer persönlichen Perspektive. Gespräche mit Anwohner:innen, Freund:innen und anderen Migrant:innen machen sichtbar, wie Nähe entsteht – und wo sie endet.

Formal als ruhiger, essayistischer Dokumentarfilm angelegt, verzichtet BRIEFE AUS DER WILCZA auf einfache Antworten. Stattdessen lädt er zum gemeinsamen Nachdenken ein: über Heimat, Identität, Ausgrenzung und die Verantwortung kultureller Räume als Orte des Dialogs.

## Augen auf!

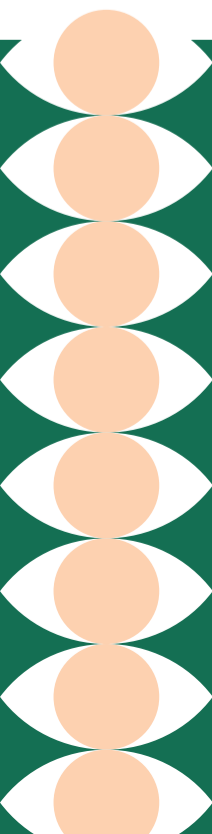
Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert?

Wenn Sie keinen unsere Filme verpassen möchten und auch über aktuelle Neuigkeiten wie Veranstaltungstermine, Ausflüge und Neuzugänge unseres Filmangebots in der Bücherei informiert bleiben möchten, halten wir Sie gerne schnell und einfach auf dem Laufenden:

- 1 Rufen Sie unsere Website auf: [www.weisse-wand.info/newsletter](http://www.weisse-wand.info/newsletter)
- 2 Füllen Sie das Formular mit Ihrer E-Mail-Adresse aus.
- 3 Senden Sie es ab.

Fertig!

Nun erhalten Sie rechtzeitig vor jedem Film eine Nachricht von uns und weitere Informationen zum Verein.



Juni

Mo, 01.06. | Di, 02.06. | je 20:15 Uhr

# Wovon sollen wir träumen

Deutschland 2025, Regie: Constantin Hatz und Milena Aboyan, mit Lea van Acken, Luise Aschenbrenner, Bayan Layla, DCP, 104 Min., in Farbe

Drei junge Frauen, drei Geschichten, die sich um Gewalt drehen, Gewalt, die ihre Familien, Ehen und ihre Psyche belastet. Laura ist Freigängerin und schützt die junge Kurdin Evîn, als sie von einem Mann rassistisch beleidigt wird. Die Polizistin Julia löst schließlich die Situation auf. Nach dieser Zufallsbegegnung begleiten wir die Protagonistinnen in ihrem Alltag und erleben, wie sie mit ausdauernder Resilienz und großem Mut im Angesicht der ständigen Bedrohung ihre Würde verteidigen.

Mit eindringlichen, sensiblen Portraits und viel Raum für das Nichtgesagte erzählt das junge Regieteam Milena Aboyan und Constantin Hatz in WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN wie in ihrem vorherigen Film »Ela« vom Kampf um die Freiheit und Selbstermächtigung aus einer weiblichen Perspektive.



Juni

Mo, 15.06. | Di, 16.06. | je 20:15 Uhr

# White Snail

Österreich/Deutschland 2025, Regie: Elsa Kremser und Levin Peter, mit Marya Imbro + Mikhail Senkov, DCP, 115 Min., in Farbe, russisch-belarussische O.m.U.

WHITE SNAIL ist keine klassische Liebesgeschichte. Der Film erzählt von der vorsichtigen Annäherung zweier Außenseiter im heutigen Minsk: ein junges Model und ein Leichenpräparator begegnen sich, ohne einander retten zu können – und finden gerade darin eine fragile Form von Verbindung. Dabei liegt eine besondere Qualität des Films in seiner Besetzung mit Laiendarstellern, deren Biografien teilweise in die Figuren einfließen. Mit großer formaler Zurückhaltung und ohne klassische Dramaturgie verhandelt der Film zentrale Themen wie Körperlichkeit, Schönheit, Vergänglichkeit, Einsamkeit und die vorsichtige Möglichkeit von Nähe, ohne dem Anspruch, einfache Antworten liefern zu wollen.

Mit WHITE SNAIL legen Elsa Kremser und Levin Peter ihren ersten Spielfilm vor. Der Film vermeidet eindeutige politische Kommentare, lässt aber die sozialen und emotionalen Bedingungen seines Settings spüren, als eine Umgebung, die von Ordnung und Starre geprägt ist, von Routinen und begrenzten Möglichkeiten.

Er feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb des Locarno Film Festival und wurde dort mit dem Special Jury Prize sowie dem Pardo for Best Performance ausgezeichnet.



Juni

Mo, 29.06. | Di, 30.06. | je 20:15 Uhr

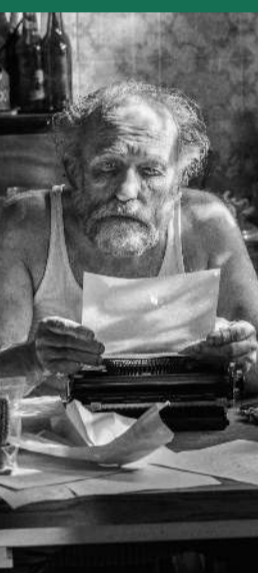
# Sie glauben an Engel, Hr. Drowak?

Deutschland/Schweiz 2025, Regie: Nicolas Steiner, mit Luna Wedler, Karl Markovics, Lars Eidinger, Jan Bülow, Dominique Pinon, DCP, 127 Min., in Farbe und schwarz-weiß

Ein schwer depressiver Alkoholiker (Karl Markovics) hat sich in seiner Wohnung hinter hunderten leerer Flaschen vor dem Leben verschanz. Lässt sich dieser Mensch wieder in die Mitte der Gesellschaft bewegen, beispielsweise durch Kreatives Schreiben?

So will es das Sozialamt, und es entsendet die muntere Studentin Lena (Luna Wedler) in eine brutalistische Betonwüste, diesen Auftrag als Projektarbeit auszuführen. Das kann doch nicht gutgehen, denkt man unwillkürlich.

Nikolas Steiner zeigt mit SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK? jedoch in 127 tiefgründigen und humorvollen Minuten, dass zwischen »Geht nicht, ist doch sinnlos« und »Alles wird gut« ein spannendes Duell zweier scheinbar ungleicher Menschen liegen kann – mit ungewissem Ausgang.



## Weitere Informationen



Auf unserer Website [www.weisse-wand.info](http://www.weisse-wand.info) finden Sie alles Wissenswerte zu unserem Filmprogramm, unsere Spielzeiten, dem Verein und allen unseren Aktivitäten. Sie können gerne unsere Newsletter abonnieren, um regelmäßig über alle Filme im Bilde zu bleiben oder Tickets für den nächsten Weiße-Wand-Film reservieren.

## Ihr Platz im Verein

Als kleiner, kulturschaffender Verein in der Provinz bauen wir sehr auf das Fundament, das unsere Mitglieder mit ihrem Beitrag bilden. Auch Sie haben die Möglichkeit uns mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Sie fördern damit nicht nur unser Programm und sichern damit die Arbeit eines leuchtenden Kulturvereins in Wangen, sondern können auch gerne eine aktive Rolle einnehmen.

Alle Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website: [www.weisse-wand.info/mitglied-werden](http://www.weisse-wand.info/mitglied-werden)

Schreiben Sie uns auch gerne Ihre Fragen per E-Mail: [mail@weisse-wand.info](mailto:mail@weisse-wand.info)



» Wir wollten erzählen, dass es etwas wert sein kann, wenn man sich öffnet und begegnet. «

Elsa Kremser über WHITE SNAIL

